



## Regionalvorspiel in Nahbollenbach 2019



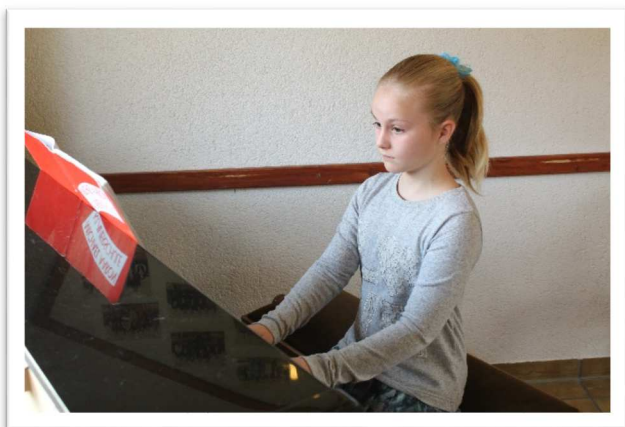
Das zweite Regionalvorspiel der Kreismusikschule Birkenfeld fand diesmal im evangelischen Gemeindehaus in Nahbollenbach statt. Den Zuhörern, die so zahlreich erschienen waren, dass die Stühle nicht ausreichten, wurde ein ganz besonderes Konzert geboten. Schon der erste Blick auf das Programm verhiess reichlich Abwechslung. Viele interessante musikalische Highlights wie Filmmusik, Rock und Pop, Klassiker wie Telemann, Haydn und Mendelssohn Bartholdi, ein Streichensembel und eine Bläsergruppe, und weitere kleine Extras machten neugierig auf das Vorspiel.



Es begann mit einem Volkslied auf der Gitarre, gespielt von Luca Pankratz.



Ihm folgte Mina Schüßler. Sie lernt Saxonett, das Einstiegsinstrument für Klarinette und Saxophon, das sie mit ihrem Lehrer im Duett vorstellte.



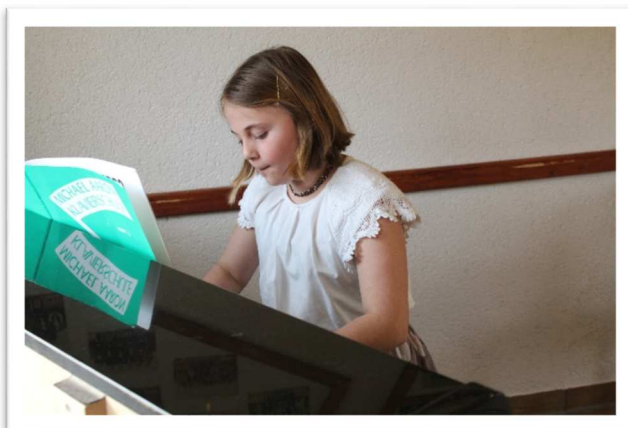
Im weiteren Verlauf wechselten sich die verschiedenen Instrumentengruppen der Bläser, Streicher, Pianisten und Gitarristen ab. Nach einem Klaviervortrag von Karolina Tomanova



und einem ausgereiften Geigenspiel von Leon Aghayan



folgte Carolina Dries. Sie spielte auf der Gitarre ein Lied „von den Bergen“.



Anna Bertolini brachte ein „Wettrennen“ auf dem Klavier erfolgreich zu Gehör. Das Ergebnis: „Unentschieden“, wie Moderatorin Anneliese Hanstein humorvoll kommentierte.





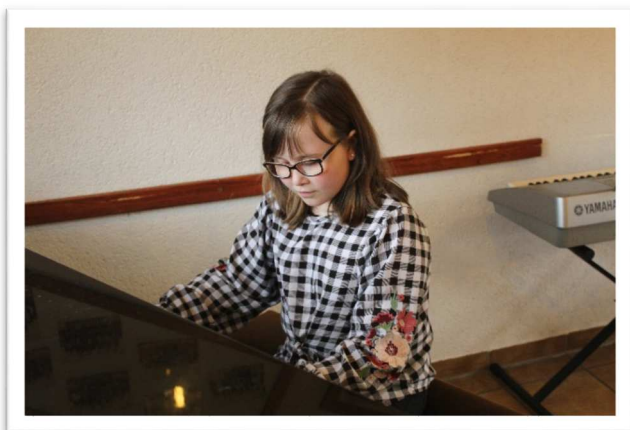
Marie Audri und



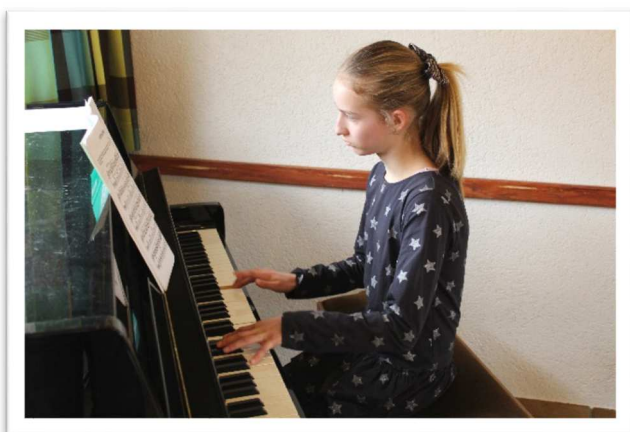
Salome Köhler zeigten mit ihren Geigenvorträgen, wie melodisch und wohlklingend dieses Instrument klingen kann. Und es ging abwechslungsreich weiter.



Im Verlauf des Konzertes spielten auf dem Klavier Annalena Zehmke einen musikalischen „Regenbogen“,



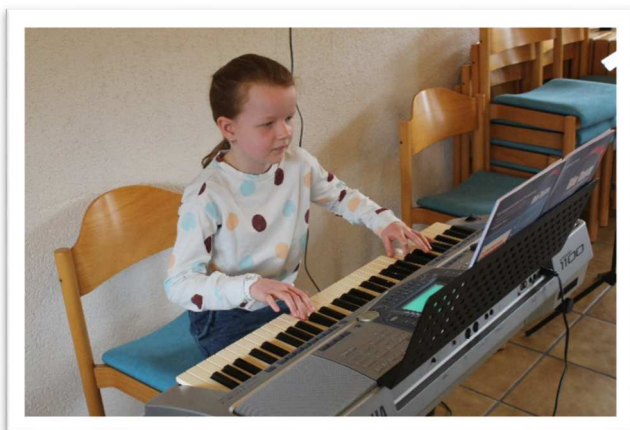
Lara Kraus machte sich „Gedanken“, die sehr verschiedene Stimmungen darstellten und



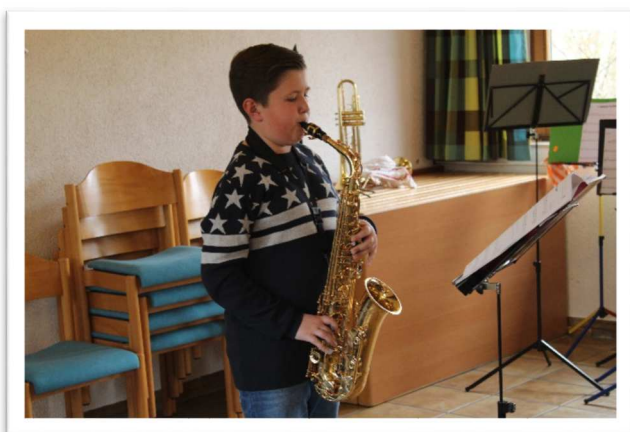
Valerie Tomanova hatte „In Mexiko“ ausgesucht.



Valerie spielte auch noch zusammen mit ihrer Schwester Karolina vierhändig einen spanischen Tanz. Beide hatten im vergangenen Jahr mit ihrem vierhändigen Spiel bei „Jugend musiziert“ einen zweiten Platz erreicht.



Richtig Stimmung machte Carolina Wagner mit „Quien Sera“ auf dem Keyboard.



Die Blasinstrumente waren ebenfalls zahlreich vertreten. Marlon Saam lernt erst seit einem Dreivierteljahr Saxophon, trug aber schon mit einem runden, ausgewogenen Ton sein Stück „Sailing“ vor.



Rudolf Jansen ist als Erwachsener zum Saxophon gestoßen. Er spielte mit seinem Lehrer ein „Tonfarben-Duo“.



Rockig und fetzig wurde es bei Jonas Wollscheid, der neben einer verswingten „Greensleeves“-Version „Heavy Stuff“ auf dem Saxophon interpretierte.



Eine fantasievolle Hommage an die Edelsteinregion spielte Lilli Wendling mit „Jade“ auf ihrer Querflöte.



Und besonders feinfühlig erklang die Filmmusik von „Lalaland“ ebenfalls auf der Querflöte von Anna Hoberg.





Valeria Tschuljukin brachte mit ihrer Klarinette den „Dixie Express“ in das Gemeindehaus nach Nahbollenbach,



bevor die Jugend- Bläsergruppe aus Fischbach, bestehend aus drei Querflöten, einer Klarinette, zwei Trompeten, einem Waldhorn und einem Euphonium, mit einem Marsch und einer „House Party“ für Stimmung sorgte.





Den krönenden Abschluss des Konzertes machte das Streichensemble der Kreismusikschule, zurzeit das größte seiner Art im ganzen Kreisgebiet. Die zwölf GeigenspielerInnen und zwei Cellisten erfreuten das Publikum mit „Red River Valley“ aus den USA.

Die Ausbildung an den einzelnen Instrumenten erfolgte durch Hans Peter Bohrer – Klarinette/Saxophon, Irina Busneag – Geige, Tiberius Busneag – Gitarre/Cello, Anneliese Hanstein – Querflöte/Moderation, Antonina Maksimenko und Rudolf Rissling – Klavier/Keyboard.